

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz - Nachrichten.

Tagebuch aus Wien.

Am 4. Nov. Das Theater an der Wien ist (während alle Tage fortgespielt wurde) ganz neu gepuzt, gemalt und verziert worden. Es war schon seit mehreren Wochen mit Letnewand verhängt und heute wurde es bei Gelegenheit des allerhöchsten Namensfestes des Kaisers mit der ersten Vorstellung der Pflegesöhne von Kratter, und bei Beleuchtung des äußern Schauplatzes in seinem neuen Glanze eröffnet. Es ist nicht leicht möglich, Geschmack mit Anmuth und Pracht besser zu vereinbaren, und das Theater sieht jetzt beinahe noch lieblicher aus, als da es ganz neu war. Als Graf Palffy (der nach seinem vorher angezeigten Zufalle gerade heute wieder zum ersten Male das Theater besuchte) in seine Loge trat, wurde er von dem zahlreich versammelten Publikum mit herzlichem, einstimmigen Beifallklatschen empfangen, welches noch nachhallte, als er sich bescheiden wieder zurückgezogen hatte.

Am 5. Nov. Das im Nachlasse Kozebue's vorgefundene und in dessen dramatischen Almanach für 1820 enthaltene Lustspiel: Die eifersüchtige Ehefrau, hat heute im Burgtheater Glück gemacht. Kozebue war immer der Lieblingschriftsteller unsers Publikums und unsere Schauspieler sind in seinen Stücken auch besonders heimisch. Hr. und Mad. Koberwein (Hr. u. Fr. v. Uhlen), Hr. Koch (Landedelmann) und Hr. Lemberg (Major) wirkten thätig zum Gefallen bei.

Am 6. Nov. Noah hat immerfort Zulauf, mit der heutigen siebenzehnten Vorstellung sollen schon über 45,000 Gulden eingegangen seyn.

Am 9. Nov. Die blonde Locke. Lustspiel in 1 Akt, von Kuffner, ist heute im Theater an der Wien mit Beifall gegeben worden. Es enthält eigentlich nichts mehr, als eine Eifersuchtszene. — Die Frau nämlich findet in dem Schreibpulte ihres Mannes eine blonde Locke, sie selbst hat aber braune. Sie glaubt daher, ihr Mann müsse in einem heimlichen Liebesverständnisse mit einer ihrer drei blonden Freundinnen stehen und zieht diese zur Rechenschaft. Am Ende aber entdeckt es sich, daß sie selbst in ihrer Jugend blonde Haare hatte und die vielbesprochene Locke von Niemand Andern sey, als von ihr. Das kleine artige Ding wurde gut gegeben und nur ein unverzeihlicher Fehler schlich sich ein, Eine der blonden Freundinnen trug K o h l s c h w a r z e Haare.

Am 10. Nov. Hr. Aumer hat die Oper: Figaro's Hochzeit in ein Ballet umgewandelt und es: Der flatterhafte Page genannt. Es

enthält mehr Pantomime als Tänze und in dieser Rücksicht muß man Hr. A. das Lob ertheilen, daß er die sehr verwickelte Handlung verständlich darzustellen verstand, auch hat Hr. Kapellmeister Syrowetz zur Verständlichkeit noch mehr dadurch beigetragen, daß er bei den Hauptsituationen durch Anwendung von Mozarts allbekanntem und beliebtem Zauberklänge an die ähnlichen in der Oper erinnerte. An Frivolitäten konnte es bei der mimischen Darstellung dieses an sich schlüpferigen Sujets natürlich nicht fehlen, doch wurden diese durch das äußerst delikate Spiel der Dem. Julie Aumer meist gemildert. Das Ballet erhielt mächtigen Beifall.

Am 11. Nov. Die Gesellschaft von Musikfreunden, welche in der hiesigen Augustiner-Hofkirche unter der Leitung des Hrn. Sebauer bisher so schöne Resultate ihres Wirkens und Strebens nach möglichst vollkommener Aufführung der bisher ziemlich vernachlässigten Kirchenmusik gab, hält nun zweimal im Monate ebenfalls unter Leitung des Herrn S. Uebungconcerte, wobei jedesmal eine der ausgezeichnetsten ältern oder neuern Symphonieen und eine Messe ausgeführt wird. Bei den bisher gegebenen Concerten wurden wir versucht, dieselben keineswegs für Uebungen oder Darstellungen prima vista zu halten, da sie wirklich vollendet hervorgehen. Es thut der Kunst Noth und den Kunstfreunden wohl, einen so wichtigen Theil der Musik mit so viel Eifer und Ordnung behandelt zu sehen und wie viel Schöneres haben wir noch zu hoffen, wenn diese Gesellschaft, welche so viele angegebene und ausgezeichnete Mitglieder unter sich zählt und so viele Bereitwilligkeit und Liebe zur Kunst beweiset, in ihrem rühmlichen Eifer beharrt.

Am 12. Nov. wurde im Theater an der Wien auf allerhöchstes Begehren: Die Papageie und das Ballet: Der Berggeist gegeben. Der hier anwesende Prinz von Toskana beehrte die Vorstellung mit seiner Gegenwart.

Am 13. Nov. Ein Hr. Gerber vom Hannover Theater gab heute im Hoftheater die Rolle des Hurlbusch in Kozebue's Wirrwar als Gast. Es kann ihm mit Recht Gutes und Schlimmes nachgesagt werden. Zu dem Guten gehört der Ton der feinen Geselligkeit und eine reine Sprache, zu dem Schlimmen ein präciser Vortrag und eine manchmal fehlerhafte Accentuirung. Im Ganzen wurde das Schlimme von dem Guten überwogen. Das Hofoperntheater hat durch den Tenoristen Rosenfeld die abgängige Parthie des Arfa; nachstudieren lassen, und den Freunden wahrer Opernmusik dadurch das Vergnügen gemacht, die herrliche Semiramis wieder zu hören. Wie wenig solcher Freunde es giebt, bewies die Leere des Hauses.

Ankündigungen.

Nützliches Weihnachtbuch.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Anweisung zum perspectivischen Zeichnen für Kunstschulen und Kunstfreunde, mit 23 Kupfertafeln, v. J. Kleinnecht, gr. 4. Ansbach, bei Gassert. 1819. 1 Thlr. 8 Gr.

Durch diese Anweisung wird man auf dem leichtesten und kürzesten Wege zu den nöthigsten Kenntnissen der Perspective gelangen, um alles, was sie erfordert, zeichnen zu können.

So eben ist folgendes interessante, neue Spiel fertig geworden:

Der Griff in Hymens Lotterie.

Ein Würfelspiel für alle Gesellschaften. Mit 2 großen und 20 kleinern, ausgemalten Figuren und Beschreibung. 6 Gr.

Ernst Kleins Kunst-Comptoir
in Leipzig und Merseburg.